

auch Publikationsbefugnis zuerkannt. Die Staatsanwaltschaft hat auf Beirathung mit 3 Monaten Gefängnis u. f. w. an.

Bericht der Wägen zu Halle a. S.

Halle a. S. den 20. Oktober 1891.
Wägen mit Aufschlag der Waagegebühr per 1000 Pfd netto.
Wägen besser 230-231 M. fremder über 200 M. — Hauptwägen 221-226 M. — Roggen 184-247 M. —
Gerte Braun 164-173 M. — 178 bis 196 M. feinste über
Kottis. Ritters 162 bis 172 M. — 187 bis 196 M. feinste über
neuer 153-180 M. — Wäls amers. Wälsch. 167-172 M.
Donnamais 164 bis 170 M. — Wäls ohne Aufschlag — Rübchen
ohne Aufschlag. — Feinsten Rüb. 220-245 M. feinste über
Rüb. — Wägen ohne Aufschlag gr. — Sod per 100 kg netto 38-42
M. nominal. — Gall. Braun-Wägen 50,00-52 M. abfallende
Sorten billiger. — Maisstärke 36,50 bis 37,50 M. — Stärke,
gelle p. a. Wägen 46,50-47,50 M.

Wägen per 100 kg Netto.
Wägen 33-35 M. Wägen 46-48 M. Wägen — M. —
Futterartel besser: Futterartel 19,50-20,50 M. Wägen
11,50-14,50 M. — Wägenartel 11,50-12 M. —
Wägenartel 11,50-12 M. — Maisstärke 10,50-11,00 M.
Wägen 14,00 bis 16,00 M. — Mais 30-32 M. —
Rüböl 32,50 M. — Petroleum 23,40 M. — Sauer
mit 0,228/100 16,50 M. — Petroleum 73,40 M. per 10000
Liter Prozent, Kartoffelspiritus matt 50 M. Verbrauchs-
abgabe 53,30 M.

Ständesamt Halle a. S., Meldung vom 17. Oktober.

Geheizen: Dem Bahnarbeiter Hermann Engelwald 1 Z.
Friedrich Berlin Vorhüter, Wandbühnenstraße 22. — Dem
Ihrmacher August Schäfer 1 Z. Elfrida Erdmühle Gba. gr.
Mühlstraße 20. — Dem Bureau Vorhüter Josef Rimmann 1 Z.
Anna Marie, alte Bromenade 24. — Dem Maurer Karl Reiter
1 Z. Robert Wills, Rudwigsstraße 3. — Dem Kaufmann Karl
Köhl 1 Z. Cuno Anna, Rudwigsstraße 13. — Dem Schmied
Friedrich Schmidt 1 Z. Franz Richard, Garz 6. — Dem Ge-
schmiedemeister Wilhelm Handelman 1 Z. Karl Otto, Lange-
straße 5a. — Dem Handarbeiter Friedrich Steuer 1 Z. Marie
Emilie Anna, Rortstraße 13. — Dem Glühbrenner Franz
Wälsch 1 Z. Sternig. — Dem Schnitzmeister Theodor Baummann
1 Z. Frieda Gerard, Burgstraße 13. — Dem Uhrmacher
Karl Dr. med. Maximilian Oberst 1 S., Markt 13. — 1
unehel. S. 2 unehel. E.

Beste Telegramme.

Berlin, 19. Oktober. Der Kaiser hat, wie der Reichs-An-
zeiger meldet, folgendes Telegramm an den Präsidenten der
Reichstages-Präsidenten Reichsanwalt, Professor Dr. von Seim-
gels, geschickt:

„Es gereicht Mir zu großer Freude, Ihnen einen besonderen
Beweis Meiner aufrichtigen Verehrung und Bewunderung zu
Theil werden zu lassen, indem Ich Sie zum Wirklichen Ge-
heimen Rath mit dem Prädikat Excellenz ernenne. Sie haben,
Ihr ganzes Leben zum Wohle der Menschheit einsetzend, eine
reiche Anzahl von herrlichen Entdeckungen für deren Nutzen
vollbracht. Ihre stets den reinsten und höchsten Idealen nach-
strebende Arbeit ließ in keinem Augenblicke dieses Getriebes die
Politik und der damit verbundenen Parteienwelt weit hinter
sich zurück. Ich und Mein Volk sind stolz darauf, einen solch
bedeutenden Mann unter nennen zu können. Ich habe den
Schwartzstein Meines beigefügten und unvergesslichen Rathes
zu dieser Anerkennung gewählt, wohl wissend, wie hoch Er
Sie schätzte und wie treu ergebener Freund und Unterthan
Sie ihm waren. Möge Gott uns Ihr theures Leben
noch lange zum Wohle Deutschlands und der geklammten Welt
erhalten.“

Ihr hochachtungsvoller König

Wilhelm R.

Hierauf ist folgende Antwort ergangen:
Er. Majestät dem Kaiser und Königin.
Neues Palais.
Eure Majestät hübschste Worte, womit ich im Augenblick
der Abreise nach Frankfurt a. Main die herzlichste Gremien-
nung zum Wirklichen Geheimen Rath am heutigen Abendtage
unseres unvergesslichen Rathes und Königs Friedrich erhalten
habe, sind mir tief ergreiftend und beglückend. Gestatten Eure
Majestät, daß ich diese hohe Auszeichnung als nicht nur mei-
nen, sondern der Wissenschaft im Allgemeinen verliehen
ansehen darf. Wenn es mir vergönnt war, etwas, soweit meine
Kräfte reichten, zum großen Bau der Wissenschaft beizutragen,
so geschah dies, gefördert durch den hohen Schutz, den die
und ich mit ihr durch drei Generationen unseres hohen Herr-
scherhauses erfahren haben. Gestatten Eure Majestät, meinen
allerunterthänigsten Dank zu stiften zu laßen.

S. von Helmholtz.

Görlitz, 19. Oktober. Auf dem Bahnhofe in Koblitz
sind heute Nacht ein entsetzliches Eisenbahnunglück statt. Als
der Schnellzug Dresden-Berlin (12 Uhr 51 Min.) in den
Bahnhof einlief, fuhr eine Rangiermaschine dem Schnellzug in
die Flanke. Es folgte ein furchtbarer Zusammenstoß, bei dem
sehr viele Menschen umgekommen sind. Ein Wagen mit
Kaffe und ein solcher betrug lagern direkt in einander. Beide
Kunden alsbald in hellen Flammen. Ein furchtbares Ange-
schreckt erwiderte sofort aus den Trümmern, unter denen viele
Begraben lagen. Zwei Axtbe, die sich in dem Zuge befanden

und selbst verletzt waren, fielen sofort aus und leisteten den
beschädigten Passagieren Hilfe. Der Sanitätsarzt, Herr Dr.
Wurli, nach dem telegraphisch worden war, traf noch in der
Nacht in Koblitz ein. Der Zug nach Görlitz stand gerade
zum Abfahren bereit, so daß viele Verwunden Augenzeugen des
schrecklichen Unglücks waren. Der Bahnhof ist für das Publi-
kum gesperrt. Die Aufräumungsarbeiten haben bereits be-
gonnen. Zertrümmert sind von dem Dreiläufigen Zuge zwei
Waggons, ein Radwagen, drei Wagen erster und zweiter
Klasse, ein Schlafwagen und eine Rangiermaschine. Unter den
Toten befinden sich, soweit bis jetzt bekannt, Kaufmann H.
Schäfer aus Reuthe D.S., Apotheker Wiener aus Berlin,
Leutnant von Kardorf aus Dess. Rittmeister v. Boehm, Dr.
Wolf aus Berlin, Maschinenführer Bippel aus Mühlbeck,
Gelehrter Tremer aus Koblitz. Ein Passagier ist schwer verletzt.
Vorläufig sind acht Tote konstatiert.

Mittelfeld, 19. Oktober. Der Verein zur Förderung
des Wohlthuns der Arbeiter und zur Bekämpfung der
Sozialdemokratie für die Kreise York und Westphalen hielt
gestern Nachmittag hier eine Versammlung ab. Dr. Hoff aus
Berlin sprach über die „Verhältnisse der Sozialdemokratie“.
Die erwartete sozialdemokratische Opposition blieb aus.

Mannheim, 19. Oktober. In Südbaden haben von
gestern zu heute an mehreren Orten Plünderungen stattge-
funden.

Quidburg, 19. Oktober. In der Nähe der diesigen Eisen-
bahnstation stießen zwei Güterzüge zusammen. Mehrere
Wagen wurden zertrümmert, ein Bremser wurde verletzt. Der
Verkehr ist gestillt.

Annabrunn, 18. Oktober. Die Kaiserin Friedrich ist
mit der Prinzessin Margarethe heute Abend hier einge-
troffen und im Hotel Tiroi abgesehen.

Bern, 19. Oktober. Der Sollicitir wurde mit 204.821
„Ja“ gegen 128.584 „Nein“ angenommen. Verworfen haben
den Sollicitir die Kantone Ur, Tessin, Waadt, Valais, Neuen-
burg, Gené; über 300.000 Bürger enthielten sich der Abstimm-
ung. Das Banknotenmonopol und die Bundesbank wurden
mit 213.264 gegen 128.320 angenommen; auch die Mehrheit
der Kantone hat zugestimmt. Somit sind beide Vorlagen
rechtskräftig.

Wien, 18. Oktober. Der deutsche Kaiser ließ dem Reichs-
kriegsminister Fretterberg v. Bauer zu dessen fünfzigjährigem
Dienstjubiläum durch den Militärattaché Oberstleutnant von
Deines beglückwünschen. Außerdem erhielt der Jubilar theils
persönlich theils telegraphisch die Glückwünsche der Kronprin-
zessin-Wittve Stephanie, aller Erzherzöge, vieler Mitglieder
fürstlicher Häuser, der hier beglaubigten Diplomaten, der Mi-
nister, der Hofvornehmsten, der Behörden und von Mitgliedern
aller Gesellschaften.

Wien, 19. Oktober. Die Verhandlungen zwischen der
Regierung und der Verwaltung der Nordbahn über die Ver-
staatlichung der Nordbahn sind fast beendet. Die der Nordbahn
gehörigen Ostaustr. Kohlenwerke sollen in den Ankauf seitens
des Staates definitiv übernommen werden. — Die Kriegsber-
eitung beschloß vorgestern im Prinzip die Verengerung des
Kaisers der Monarchie auf 51, mm. Stiefelversuche
mit Gewehren dieses Kalibers ergaben überraschende Er-
gebnisse.

Wrag, 18. Oktober. Die Ausrüstung wurde heute unter
begleitenden Kundgebungen für den Kaiser und das Kaiserliche
Haus, die sich namentlich während der Schlüßrede des
Oberlandmarschalls wiederholten, geschlossen. Vor
der offiziellen Schlüßfeier war der Statthalter, Graf
von Hun und Hohenstein, der Gegenstand alängebender
Ovationen seitens des Publikums und der Musikler. —
Auf dem Ausstellungsplatze verlangten nach dem Schluß die
Maffen von der konzertierenden Militärkapelle das Aufspielen
nationaler Lieder; als dies der Kapellmeister verweigerte,
wurde gewiß. Hierauf rückte die Kapelle ab, von Schmä-
rchen des Publikums verfolgt. Der Wöbel ließ jedoch seinen
Auftritt unter Beirathen von dem deutschen Theater und
dem deutschen Handwerkerverein aus, in der Nähe des letzteren
wurden die Arbeiten einer Gaskanone eingeworfen. Sechs
Tummler wurden verletzt.

Budapest, 19. Oktober. In der Menagerie zu Neu-Bell
kam ein Knahe dem Himmelfahrt zu nahe. Er wurde vom
Höhen am Kopf erfaßt und schwer verletzt. Bei der hierdurch
entstandenen Panik sind im Publikum viele Verwundungen
vorgekommen.

Wet, 19. Oktober. Im Abgeordnetenhaus brachte
der Abg. Borch die Interpellation an den Finanzminister
hauüber ein, wann er die Erneuerung über die Valutaregulierung
eingeworfen gedenke, da nach dem Gesetz vom Jahre 1887 der
Valutaregulierung eine Erneuerung vorausgesetzt müße.

Wordeau, 19. Oktober. Die vom Senegal eingetroffene
Post berichtet über einen Kampf zwischen Ahmed-Salim
und Amara-Salim im Lande der Trarza-Nomaden. Ahmed
habe das Lager Amars angegriffen, 40 Mann getödtet, zahl-

reiche Gefangene gemacht und alle Zelte, sowie 3000 Stück
Vieh erbeutet. Der Verlust Ahmeds wird auf 5 Tödtet und
60 Verwundete angegeben.

London, 19. Oktober. Eine St. Petersburgs Depeche des
Standard meldet, daß Fürst Welschischewski in dem „Grafs-
banin“ Deutschland nicht als den gefährlichsten Feind Russlands
bezeichnet habe. Am meisten sei nach Welschischewskis Auslassun-
gen England zu fürchten, denn die Vereinigung der englischen
Flotte mit der italienischen genüge, um die französische Flotte
unter tausend hundert Entschuldigungen und Ausdrücken des
Bedauerns in ihre eigenen Häfen zurückzuführen. Es sei sehr
schön, die Kartellkette lösen zu lassen, von Frankreich Geld zu
borgen und Deutschland auf alle mögliche Weise zu beschwören,
doch sei England die einzige Macht, die gegenwärtig eine ernste
und nicht sentimentale Aufmerksamkeit seitens Russlands erhe-
sche. — In der Ohio Presse wird ein Brief Blaines ver-
öffentlicht, in dem er Widerspruch gegen die Beschuldigung er-
hebt, ein Gegner der Mac Kinley-Bill gewesen zu sein. Er
habe nur deshalb gegen die Bill gearbeitet, weil sie keine Mei-
nerprohibitiv enthalte, die den Abzug von Weizen, Schweine-
fleisch, Kornprodukte und verschiedene Fabrikate berücksichtige.
Das Einbringen einer solchen Klausel, die die Vorlage vom
Kongress angenommen worden war, würde eine unbrüderliche
Opposition beizugeht haben. Jetzt unterlässe er sie. Blaine
verweist besonders auf die Einreise amerikanischen Schweine-
fleisches, dessen Konium er auf 30 Mill. Doll. jährlich schätzt.
— Die Königin hat die Ernennung Balfours zum ersten
Lord des Schatzes an Stelle des verstorbenen Smith genehmigt.

Madrid, 19. Oktober. Die gesamte spanische Presse äußert
sich sehr scharf über den jüngsten Beschluß der französischen
Regierung, den bisher auf die spanischen Banne angeordneten
Nachforschungen nicht zu verlängern. Die meisten Blätter fordern
Repressionen gegen den französischen Markt. Der Imperial
fürchtet, die Maßnahme Frankreichs sei ein diplomatisches
Mißgriff, um Spanien vielleicht zu einer Allianz zu bewegen;
dies werde Frankreich jedoch nicht gelingen. Die Epoca spricht
sich in demselben Sinne aus.

Warschau, 19. Oktober. Infolge bedeutender Zufuhren ist
der Kartoffelpreis im königlichen Polen von 2 1/2 Rubel auf
1 Rubel 50 Kop. bis 1 Rubel 30 Kop. per Korner zurückge-
gangen.

Christiania, 19. Oktober. Aus Savaranda werden von
heutigen Vormittag 4 Gad Käufe gemeldet.

Lissabon, 19. Oktober. Das Journal Seculo berichtet, das
französische Syndikat unterhandelt gegenwärtig mit der Regie-
rung über die Angelegenheit der portugiesischen Bahn
und habe seine Bereitwilligkeit kundgegeben, die früher ver-
sprochenen 60 Millionen Franz. sofort vorzutreiben. Wahr-
scheinlich werde ein Uebereinkommen dahin getroffen werden,
daß das Syndikat die Ermächtigung zu einer neuen Emission
von 2000 Contos unter der Bedingung erhalte, daß die portu-
giesische Regierung die Hälfte dieser Summe in Gold aus-
bezahlt werde. Durch diese Operation erhalte die Regierung die
Mittel zur Deckung des Januar-Coupons.

Washington, 18. Oktober. Es verlautet hier, daß die Ver-
einigten Staaten sich den übrigen Großmächten anschließen
werden, um von der chinesischen Regierung eine Garantie für
den Schutz fremder Interessen in China und eine Entschü-
digung für die in Jichang verübten Gräueltaten zu erlangen.
Unter den höheren Marine-Offizieren herrscht die Ansicht, daß
eine bedeutende maritime Kundgebung der Vereinigten Staa-
ten stattfinden wird.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. E. Jerusalem.

Meteorologischer Bericht des „Holl. Tagebl.“

Wetterausichten für den 21. Oktober.
Bei auffrischendem Westwinde veränderliches laühes
Wetter, zeitweise mit Niederschlägen.

Zeit	Std.	Barom. red. 0° mm.	Thermometer nach Celsius/Raum.	Feuch- tigkeit Luft %	Wind	Wetter
19,10	8 Uhr	749,0	+ 10,4 + 80,	75	S.W.	Wolffig.
	7 Uhr	746,0	+ 12,5 + 10,0	85	S.W.	Wolffig.
20,10	2 Uhr	745,0	+ 20,0 + 16,0	60	S.W.	Wolffig.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Seiden Bengaline (schwarz, weiß und farbige) von
Nr. 1.85 bis 11.65 — glatt, gefaltet und gemischt —
(ca. 32 brsch. Dual) verfertigt rober- und färbefähig, porto-
und zollfrei das Fabrik Depot G. Senneker (R. u. R.
Hoffel.) Zürich, Muster umgeben. Doppeltel Briefporto
nach der Schweiz.

Die früheren
Abonnement-Concerte
unter Direction des Königl. Musikdirectors, Herrn F. Warchsch,
werden in diesem Winter in Gestalt von
Populären Symphonieconcerten
mit namhaften Solisten wieder stattfinden, das erste Anfang No-
vember. Preis eines Spectivus für 4 Concerte **M. 6.** Zeich-
nungen nimmt an, die Buch- und Musikalienhandlung von Herrn
Reubert, Koblitzstraße 9.

1. großes Walthers-Symphonie-Concert.
Donnerstag, den 22. October, Nachm. 7 1/2 Uhr,
im Saale der
Reitsburg-Schiedenstein.
H. Birkenstedt.

Zum Bau der St. Stephani-Kirche
zu Halle a. S.,
an der Wettinerstraße, sollen
1. die Erd- und Mauerarbeiten der Funda-
mente, mit Lieferung von Kalk und Sand;
2. die Lieferung von 900 cbm Porphyre-Bruch-
steinen öffentlich vergeben werden. Anschläge u. Bedingun-
gen dazu liegen im Bureau des Unterzeichneten Blumen-
straße 17 vom 19. bis 23. October d. J., Vormittags
von 10 bis 12 Uhr zur Einsicht aus.
Der Königliche Bau Rath
Kilburger.

Empfehle fr. Mohr-, Wag-
und Rassefuchen und täglich
frisches Thee u. Rassegebäd.
G. Schimpf, Gr. Ulrichstr. 51.

**Poliklinik für
Hautkrankheiten,
Krankheiten der
Harnwege u. s. w.**
Halle a. S., Magdeburgerstr.
31 (gegenüber der chirurg.
Universitätsklinik), anentgelt-
lich Sprechstunden tägl. 1/2-12
bis 1.
Dr. med. Kromayer,
Privatdocent an der
Universität.



Concordia-Theater.

Geißstr. 45.
Sensationeller neuer Spielplan.
The Hera's, 2 Damen, 3 Herren, 1 Krone, Krobater in Grad u. Ballettette. — **Brothers Mellar**, Original-Excentrics. — **Paul Krugler**, Tanzhumorist — **Willy und Paula**, Starke Spiele. — **Julius Währing** mit seinem Nicolo-Theater. — **Gratelli Al-mari**, Produktionen an der Handröhre. — **Klara Wietersheim**, Pieder- und Walzerlängerin.

Anfang 8 Uhr. — Ende 11 Uhr
Preise der Plätze.
Saal 50 Pfg., Balkon nummeriert 60 Pfg., nummeriert 1 M., Loge 1,25 M., Saalbillets à 40 Pfg. nur an Wochentagen gültig.
Im Vorverkauf bei den Herren **Hode**, Geißstraße 45, **Steinbrecher u. Jäcker**, Markt-**Strembel**, Alte Promenade 15b., **Paul Grimm**, gr. Ulrichstr. 35 u. **Marquardt**, G. Sperling, Ede Wolf u. Schlegelstraße. **Franz Beer**, Niederdach-**Spier**, Ede Merleburger- und Königsstraße. **G. A. Ludwig**, Marktüberstraße 7.
Vorverkauf à Balken nummer. 50 Pfg., nummeriert 75 Pfg., Loge 1 M., nur im Bureau (in der Passage).

Auction.

Mittwoch, den 21. d. M., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise:
1 Bücherstempel, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Kleiderstetretär 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel, 1 Kommode u. Aufsatz
meistbietend gegen Baarzahlung.
Neumann, Gerichtsvollzieher.

Vorletzte Woche.

Halle (Saale), **Circus Herzog**, verlängerte
Heute Mittwoch, den 21. Oktober 1891.
Zwei große Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr, 4 Uhr und 7 1/2 Uhr
Letzte Kinder-Vorstellung, mit eigens zur Belehrung und Erheiterung der Kinder erwähltem Programm, und Aufführung der **Wasserpantomime**.
Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte. Abends 7 1/2 Uhr: **Stürmischer Beifall!** Nur noch 5 Mal! Aufführung der **Wasserpantomime**.
Alle Näheres durch Placate. Morgen Donnerstag: **Grosse Vorstellung**.

Neu! **Kaiser-Säle.** Neu!
Heute und folgende Tage
Konkurrenz-Doppelconcert, ausgeführt von der berühmten **Wiener Damenkapelle**, und der **Damenkapelle Isolda**. 24 Personen.
Entrée frei!
C. Böser.

Handwerker-Meister-Verein.
Versammlung, Freitag den 23. October cr., Abends 8 Uhr.
Hotel „Zur Taube.“
Tagesordnung:
1. Erste Beratung über Errichtung einer Sterbekasse für Frauen von Mitgliedern.
2. Vortrag über Heiserleiden.
3. Geschäftliches.
 Zutritt nur für Mitglieder. Alseitiges Erscheinen erforderlich.
Der Vorstand.

Halle a. S., den 18. October 1891.

P. P.

Mit Gegenwärtigem mache Ihnen die ergebene Mitteilung, dass ich am heutigen Tage meine Lederhandlung von **Gr. Märkerstrasse 13** nach **Gr. Märkerstrasse 3**, und zwar nach denselben Lokalitäten, welche meine Herren Vorgänger ca. 13 Jahre inne hatten, verlegt habe.
Gleichzeitig benutze diese Gelegenheit, mich Ihrem ferneren Wohlwollen bestens zu empfehlen und zeichne
Hochachtungsvoll
Adolf Walter,
vorm. Gebr. Immermann.

Neu! **Restaurant Motor.** Neu!
Inhaber: **Arthur Fischer**,
Schmeerstr. 15/16.
Special-Ausschank von
H. Böhm, Leitmeritzer Bürgerbräu,
H. Coburger u. Feldschlösschen-Lagerbier.
Neu! Vorzügl. Küche, gute Bedienung. Neu!
Guten Früh- und Abendstamm. feinen Früh- und Abendstamm.

Walhalltheater

Direction: **Richard Kubort**.
Neuer Spielplan!
The Sprunelli's, die Schlangenföhrin der **Wüste Sahara**. (Sensationell!) — **Die Familie Benedetti**, Krobaten mit karischen Spielen. — **Sisters Adelaide u. Elina**, Bravour Lustigymnastikerinnen. — **Little Freddy**, Hand-Equilibrist. — **Die Geschwister Clara u. Max Corelly**, Verwandlungs-Gesangs-Quettisten. — **Fraü. Ma Scherz**, Pieder- u. Walzerlängerin. — **Herr B. Wilhelm**, Original-Komiker.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Begina der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr
Hierdurch zeige ich an, dass ich mich in **Merseburg** als **Rechtsanwalt** beim **Königl. Amtsgericht zu Merseburg** niedergelassen habe. Ich werde daher die Prozesse bei dem Amtsgericht in Merseburg und den auswärtigen Amtsgerichten selbst führen wie bei den auswärtigen Gerichten vermitteln und Verteidigungen bei sämtlichen Gerichten übernehmen. Mein Bureau befindet sich **Burgstrasse 12. I.** Merseburg, im October 1891.
Bolze,
Rechtsanwalt.

Auction.

Mittwoch, den 21. d. M., Nachm. 3 Uhr, versteigere ich im Gasthof zum weißen Schwan in **Schiettau**:
2 dort untergebrachte ca. 1 1/2-jährige **Stimmthaler Bullen**
zwangsweise gegen Baarzahlung.
Friedrich,
Gerichtsvollzieher.

la. Fußboden =
Böhnerwiche
empfehl
Georg Zeising,
Große Ulrichstr. 62,
am Kleinschneiden.

Fette Gänse

verlende franco gegen Nachnahme, unaußgenommen hr. Vid. 40 bis 45 Pfg., Enten 60 Pfg.
H. Nickel, Adl. Binfahren per Alt-Beynoben, Döpr.

Goldener Pfing.

Mittwoch, den 21. d. Mts.:
Schlachtefest.
Früh 9 Uhr: **Beifstisch**, Abends: **frische Wurst u. Bratwurst**.
Es ladet ergebenst ein
F. Bühling.

Gr. vollst. **Beit u. a. S.** wegen Abreise zu verkaufen.
Steinweg 39, Hof I. St.

Gute **Regenhirne**,
garantirt dauerhaft, eig. Fabrik. Reparaturen jeder Art, als Ueberziehen u. ergebenst empfohlen
Fritz Behrens, Schirmfabrik 69, gr. Steinstr. 69, Gr. Rennhäufer

Allen u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erscheinende Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Reichsmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Für den Inseratenheft beantragte **Julius Gubis** in Halle.

Im großen Saale Hotel Kronprinz.

Dienstag, 20., Mittwoch, 21., Donnerstag, 22. October.
Nur 3 Vorstellungen.
LANE
Mdme NEY
Das **Seh-Medium**.
Sperrsitz 1 Mk.,
Erster Platz 50 Pfg.
und **Lenormand et Leonora**.
Billetvorverkauf in der Musikalen-Hdl. **Karstadt's**, Barfüßerstr. 19.

Letzte Woche! **Sonntag Schluss!**
Auf dem Grossen Berlin Nordpolar-Ausstellung,
tägl. geöffn. v. 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Entrée 30 Pfg. Entrée 30 Pfg.
Capitän **Gust. Röhl**, Grönländfahrer.

„**Börse**“,
ältestes Restaurant am Marktplatz.
Besitzer: **Paul Sünderhau**,
betwähret seinen alten Ruf durch vorzügliches **Kulmbacher Exportbier** und **Münchner Spatenbräu**,
sowie gute Küche.
Das von Aerzten vielfach empfohlene **Exportbier** halte stets in Flaschenreisen Abzug am Lager. **15 Fl. 3 Mark**, frei ins Haus.
Durch den **H. Mettämänn** in Halle.
Erpedition des Halle'schen Tagesblattes: **Große Ulrichstraße 13**, geöffnet Morgens von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.